



Hoffnung in einer Schultasche – Übergabe in Ratnapura–Elapata

In der abgelegenen Region Ratnapura–Elapata, wo das Leben vieler Familien von harter Plantagenarbeit geprägt ist, bleibt für die Kinder oft kaum Raum für Träume. Der tägliche Verdienst reicht gerade aus, um das Nötigste zum Leben zu sichern – für Schulmaterialien oder gar eine eigene Schultasche fehlt meist das Geld.

Umso bewegender war die Übergabe von 155 gefüllten Schultaschen, die im Tempel des Dorfes stattfand. Jede Tasche enthielt sorgfältig zusammengestellte Materialien – Hefte, Stifte, Lineale und vieles mehr, abgestimmt auf die jeweilige Altersklasse.



Die Feier war getragen von Dankbarkeit und Hoffnung - der buddhistische Priester erinnerte in seiner Ansprache daran, dass Bildung das Licht ist, das selbst in den ärmsten Gegenden den Weg erhellt.

Eine Mutter mit ihrem kleinen Sohn auf dem Arm sprach offen über die täglichen Mühen, die sie und viele andere Familien auf den Plantagen leisten müssen, und wie groß die Erleichterung ist, wenn jemand diese Last teilt.



Eine Schülerin erzählte voller Freude, dass sie nun endlich die Möglichkeit hat, mit den richtigen Materialien zu lernen und eines Tages selbst etwas für ihre Gemeinschaft zurückzugeben.

Besonders hervorzuheben ist Gayangi, die mit großem Einsatz die gesamte Organisation übernahm: Sie plante die Aktion, kaufte riesige Mengen an Material ein, ordnete diese nach Altersgruppen, koordinierte das Verpacken der Schultaschen und stellte schließlich den Transport der 155 Taschen bis zum Tempel sicher. Unterstützt wurde sie dabei von vielen fleißigen Helfern, die ihre Zeit und Energie einbrachten, um jedes Detail gelingen zu lassen.





Auch ich durfte mithelfen und diesen besonderen Tag miterleben. Für mich war es ein zutiefst emotionaler Moment die strahlenden Gesichter der Kinder zu sehen, die Freude der Eltern zu spüren und die Dankbarkeit der Gemeinschaft zu erleben, hat mich tief berührt. Genau dies war der Grund meiner Reise nach Sri Lanka – Kindern zu helfen und ihnen Hoffnung zu schenken.

Dieser Tag hat mir gezeigt, wie sehr schon kleine Gesten das Leben von Kindern verändern können.

Die Übergabe wurde so zu mehr als einer materiellen Unterstützung. Sie war ein Fest der Hoffnung und des Zusammenhalts. Ein Zeichen dafür, dass Bildung Brücken baut – selbst dort, wo Armut und harte Arbeit das Leben bestimmen.

Dieses Projekt zeigt eindrucksvoll, wie viel bewirkt werden kann, wenn Menschen ihre Kräfte bündeln. Jede helfende Hand, jede Spende und jede Stunde Einsatz trägt dazu bei, Kindern eine Zukunft voller Möglichkeiten zu eröffnen.

Wer sich inspiriert fühlt, kann selbst Teil solcher Initiativen werden, sei es durch Unterstützung vor Ort, durch Spenden oder durch das Teilen von Wissen und Ideen. Denn Bildung ist ein Geschenk, das nicht nur einzelne Kinder stärkt, sondern ganze Gemeinschaften verwandeln kann.

Danke an: Friendenskinder e.V.; Astrid und Christian; Ilona und Dennis und viele mehr. Sie alle haben es möglich gemacht und nicht nur das – wir machen weiter. Eine weitere Aktion ist bereits geplant.

